



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Ministerin für Inneres, Kommunales,
Wohnen und Sport (MIKWS)**

Schleswig-Holstein und die Metropolregion Hamburg

1. Welchen Stand hat die Umsetzung der aus der OECD-Studie zur Metropolregion Hamburg erfolgten Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Metropolregion Hamburg (MRH)?

Antwort:

Die zentralen Empfehlungen der OECD zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Metropolregion Hamburg sind entweder bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. Die gemeinsame Innovationsstrategie ist beschlossen und die Gründung einer Innovationsagentur wird vorbereitet. Zum Stand der Umsetzung der Innovationsagentur in der Metropolregion Hamburg wird auf die Drucksache 20/2565 verwiesen. Die Länder haben zudem Öffnungsklauseln in ihre EFRE-Richtlinien aufgenommen, um grenzüberschreitende Innovationsprojekte zu erleichtern. Im Bereich Mobilität wird in Kürze ein Kompetenzzentrum „Mobilität“ gegründet und eine länderübergreifende digitale Baustellen- und Verkehrskoordination wurde eingeleitet. Die Einrichtung eines regionsweiten Innovationszentrums für autonomes Fahren konnte aufgrund fehlender Einigung über einen Standort nicht realisiert werden. Der Umbau der ÖPNV-Tarifsysteme wurde mit Blick auf die Einführung des Deutschlandtickets zurückgestellt. Zur Fachkräftesicherung wird eine Koordinierungsstelle

vorbereitet. Eine gemeinsame Marketingstrategie soll die internationale Wahrnehmung der Metropolregion stärken. Im Tourismus wird mit einem Konzept zur nachhaltigen und smarten Freizeitentwicklung bis 2030 ein langfristiges Ziel verfolgt.

Mit der Sitzung des Regionsrates am 14.05.2024 gehen die letzten Themen der Zukunftsagenda in die Umsetzung. Die Metropolregion Hamburg hat damit die prioritären OECD-Empfehlungen aufgegriffen und zentrale Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Nähere Angaben sind der Anlage zu entnehmen.

2. Welche Entscheidungen stehen 2025 dazu an und wann?

Antwort:

Die Antwort ist der Anlage zu entnehmen.

3. Wie ist der aktuelle Stand der Regionalplanung in Schleswig-Holstein?

Antwort:

Nach Auswertung der Stellungnahmen zu den Entwürfen der Neuaufstellung der Regionalpläne wurden diese überarbeitet. Nach Kabinettsbefassung im April erfolgt Anfang Mai 2025 ein erneutes dreimonatiges Beteiligungsverfahren.

4. Welche Vorschläge sind aus der MRH dazu an die Landesregierung herangetragen worden?

Antwort:

Die MRH als Organisation hat im Beteiligungsverfahren zu den Entwürfen keine Stellungnahme abgegeben. Allerdings haben Trägerinnen und Träger der MRH zu den Planinhalten Stellung genommen.

5. Hat die Landesregierung die Vorschläge aus der MRH für die Regionalplanung des Landes berücksichtigt und wenn ja, inwiefern?

Antwort:

Die Stellungnahmen der Trägerinnen und Träger der MRH wurden bewertet. Das Ergebnis der Bewertung wurde in Synopsen zusammengefasst, welche nach der Kabinettsbefassung im Zuge der Beteiligung zum zweiten Entwurf im Internetportal BOB-SH (www.bolapla-sh.de) veröffentlicht werden. Das von der MRH erarbeitete „Räumliche Leitbild 2045“ hat in den Teil A „Ausgangslage und Entwicklungstendenzen“ des Regionalplans für den Planungsraum III Eingang gefunden. Es wurde im Rahmen der Umsetzung der aus der OECD-Studie empfohlenen Maßnahmen unter Beteiligung aller Trägerinnen und Trägern der MRH entwickelt.

6. Wie wirkt die Landesregierung an den Entscheidungen des Lenkungsausschusses in der MRH mit?

Antwort:

Die Beteiligung der Landesregierung ist im „Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit in der MRH“ in Artikel 5 festgeschrieben. Danach gehören dem Lenkungsausschuss u.a. zwei Vertreter oder Vertreterinnen des Landes Schleswig-Holstein an. Diese Vertreter bzw. Vertreterinnen haben pro Land zusammen eine Stimme. Eine weitere Festlegung über Funktion bzw. Behörde besteht nicht.

Zurzeit erfolgt die Vertretung des Landes Schleswig-Holstein durch die Leiterin der Abteilung Landesplanung des MIKWS, Frau Marion Koll. Themenbezogen erfolgt eine enge Abstimmung und Einbindung der betroffenen Fachressorts im Vor- und Nachgang zu den Sitzungen.

7. Ist es zutreffend, dass das Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein nicht mehr in diesem Lenkungsausschuss vertreten ist? Wenn ja, warum?

Antwort:

Das MWVATT nimmt nicht mehr regelhaft an den Sitzungen des Lenkungsausschusses der Metropolregion Hamburg teil. Zur Effizienzsteigerung erfolgt die Stimmabgabe ausschließlich durch das federführende MIKWS, das nun allein das Land Schleswig-Holstein im Lenkungsausschuss vertritt. Eine inhaltliche Abstimmung zu den Themen, die das MWVATT betreffen, erfolgt weiterhin in enger Zusammenarbeit. Gleichzeitig bleibt die fachliche Beteiligung des MWVATT gewährleistet: Die zuständigen Fachreferate wirken weiterhin in den relevanten Facharbeitsgruppen (Wirtschaft, Verkehr, Tourismus) sowie in der Projektgruppe Innovationsagentur mit.

Anlage

Zukunftsagenda MRH - Projektstand und Ausblick

Zukunftsagenda-Projekt	Status/Ergebnis	Folgeprojekt / Umsetzung
1a Innovationsstrategie	✓ Strategie	Die Umsetzung der identifizierten Leuchtturmthemen bzw. -projekte soll durch die Innovationsagentur erfolgen.
1b Öffnungsklausel Förderrichtlinien der Länder	✓ Öffnungsklausel	Der Praxistest steht noch aus, die Förderaufrufe werden zeigen, inwieweit die Öffnungsklauseln zur Anwendung kommen und sich als praktikabel erweisen.
1c Innovationsagentur	✓ Konzept	Der Start der Vorbereitungsphase auf Grundlage des Konzepts zur Gründung der Innovationsagentur für die MRH hatte sich zunächst verzögert. Die Lenkungsgruppe, die das Projekt steuert, hat sich konstituiert und tagt regelmäßig. Das Projekt endet zum 01.11.2026 (Verlängerung aufgrund Verzögerungen im Verfahren der Personaleinstellung nach Stellenausschreibung). Aufgrund der haushalterischen zeitlichen Vorgaben zur Anmeldung von Haushaltsmitteln ist eine politische Entscheidung zur Weiterführung möglichst noch in 2025 zu treffen. Anderenfalls wäre eine Einstellung in den Landeshaushalt über die Nachschiebeliste erforderlich.
2a Gemeinsame Erklärung Erneuerbare Energien	✓ Erklärung	Nicht vorgesehen.
2b Innovations- und Wissenschaftsparks erneuerbare Energien und grüner Wasserstoff (IWP)	✓ Machbarkeitsstudie	Die fünf Standorte mit dem laut Machbarkeitsstudie größten Potenzial (Geesthacht, Heide, Hamburg-Bergedorf, Wismar/Schwerin und Stade) haben in 03/2024 mit der Umsetzung eines Förderfonds-Projekts begonnen. Das Projekt soll die Rahmenbedingungen für einen standortübergreifenden Innovations- und Wissenschaftspark prüfen, für eine verstärkte Kooperation der Forschungsinstitutionen und Unternehmen sorgen und dabei die bestehenden Kompetenzen

		verstärkt nutzen. Das Projekt endet zum 01.03.2028.
3a Räumliches Leitbild	✓ Leitbild	Das räumliche Leitbild wurde als programmatisches, informelles Instrument erarbeitet. Es zeigt langfristige Perspektiven für die räumliche Entwicklung der Region auf und formuliert übergeordnete Grundsätze und Leitlinien der räumlichen Entwicklung. Die Umsetzung beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und Selbstverpflichtung. In Schleswig-Holstein wurde es in die Grundsätze im Regionalplan Planungsraum III aufgenommen.
3b Koordinierungskreis Raumentwicklung	✓ KKR konstituiert	Laufende Arbeit. Der Koordinierungskreis Raumentwicklung tagt vierteljährlich. Mitglied für Schleswig-Holstein ist Frau Marion Koll, Leiterin der Abteilung Landesplanung.
4a Flächensparende Siedlungsentwicklung	✓ Leitbild	Aus dem Projekt heraus ist bereits vor Abschluss des Zukunftsagenda-Projekts ein erfolgreicher Antrag auf ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) beim BMWSB gestellt worden. Zusammen mit der HafenCity Universität und der TH Lüneburg werden Pilotgemeinden in der MRH das Projekt „Zertifizierungsprogramm für flächensparende Gemeinden“ bearbeiten. Das MORO läuft von 07/2023 bis 06/2025.
4b Regionales Wohnungsmarktmonitoring	✓ Machbarkeitsstudie	Als direkte Umsetzung des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie erfolgt der Aufbau eines gemeinsamen Wohnungsmarktmonitorings als kartenbasierte Web-Anwendung (Erstimplementierung der Kernapplikation). Das Projekt soll zum 01.07.2027 abgeschlossen sein.
5a Kompetenzzentrum Mobilität (KCM)	✓ Konzept	Das Konzept sieht eine Initialphase von drei Jahren für den Aufbau des KCM vor, mit drei geplanten Personalstellen (Förderfonds der MRH, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg (BVM), Hamburger Verkehrsverbund (hw)). Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung liegt zur Entscheidung vor. Aufgrund des verzögerten Starts wird diese Phase zum 01.04.2028 enden.
5b Eisenbahnknoten Hamburg	--	Veranstaltungsreihe Am 23.05.22 hat die Veranstaltung „Aktueller Sachstand und Ideen zur Verbesserung der Schienenanbindung in der Metropolregion Hamburg“ mit der DB Netz AG, der ReGe Hamburg Projekt-Realisie-

		rungsgesellschaft mbH und der FAG Verkehr stattgefunden, am 21.11.2024 eine weitere Veranstaltung „Eisenbahnknoten Hamburg – Wie entwickelt sich der Schienenverkehr in der Metropolregion?“ unter Beteiligung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein (MWVATT). In der FAG Verkehr wird der begonnene Austausch seitdem weitergeführt.
6 Länderübergreifende Koordination von Baustellen durch digitale Verkehrsmanagementsysteme	✓ Absichtserklärung	Die Umsetzung der Vereinbarung erfolgt durch die zuständigen Stellen (Landesbetriebe), die sich über technische und organisatorische Fragen bei der Einführung und Anwendung der z.T. neuen Systeme austauschen. Die Vernetzung der technischen Schnittstellen erfolgt wie geplant bis Ende 2025. In einem zweiten Schritt ist geplant, die kommunalen Daten bis Ende 2027 in die Systeme zu integrieren.
7 Innovationszentrum Autonomes Fahren (IAF)	✓ Machbarkeitsstudie	Zur Zeit erfolgt keine weitere gemeinsame Umsetzung. Alternativ erwägt das MWVATT – aufbauend auf den hier bereits vorhandenen Strukturen – ein eigenes landesweites Zentrum in Schleswig-Holstein zu forcieren, das dann länderübergreifend mit den anderen Trägerländern der MRH zusammenarbeiten könnte.
8 Umbau der Tarifsysteme	--	(Deutschlandticket)
9 Fachkräftestrategie	✓ Strategie	Zur Umsetzung der Strategie wurde eine Koordinierungsstelle zur Fachkräftesicherung in der MRH gegründet. Diese wird bis 16.03.2028 als Förderfondsprojekt finanziert. Die Ko-Finanzierung durch die Träger der Wirtschaft in Höhe von 20% der Gesamtkosten wurde durch den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung abgesichert.
10a Internationale Marketingstrategie	✓ Strategie	Zur Umsetzung und Finanzierung der in der Strategie enthaltenen Handlungsempfehlungen (zentrale internationale Webseite, Fachkräfte- und Investorenkampagnen) laufen Gespräche zur Umsetzung mit der Hamburg Marketing GmbH und weiteren Partnern, inkl. aller Landesmarken.
10b Tourismusentwicklungskonzept	✓ Konzept	Für die Umsetzung des beschlossenen Tourismus- und Freizeitent-

		wicklungskonzepts (TFEK MRH 2030) wurde Personal angestellt (be- fristet bis 30.06.2027). Das ermöglicht die Umsetzung der im Kon- zept dargelegten Strategieprojekte und Maßnahmen. Erste Aktivitä- ten sind bereits angelaufen, z.B. beim Tages- und Kurzreisemarke- ting.
--	--	--